
Zuerst mal ein Text von Elvira Lauscher, die maßgeblich die **tAUSch-BLICK** Nr. 1 gestaltet hat:

Das relativ geringe Abo-Interesse und die geringe Resonanz an der ersten Ausgabe des TauschBlicks hat uns veranlasst, das Zeitschriften-Projekt bis auf Weiteres einzustellen.

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Das Redaktionsteam "TauschBlick"

Da ich als Mit-Initiator von www.tauschringe.info und als Redaktionsmitglied für die Nr. 1 des **tAUSch-BLICK** das nach nur einer Ausgabe anders sehe, habe ich vorgeschlagen, dass die Ausrichter des 10. BT vom 17.-19. Sept. 2004 in Münster einen Vorab-Reader für das BT zusammenstellen, die wir von der www.tauschringe.info kostenlos den TR/TS/TI-Adressen über unsere Mail-Datenbank zur Verfügung stellen. Als Print-Version kann dieser gegen Unkostenbeitrag von €4,40 (in Briefmarken 4x €1,10) mit gelber Post versandt werden. Schriftliche Bestellungen mit den Briefmarken bitte an:

Fax: 01212 5170 83627 od. 08331 764 861
<mailto:mail@tauschringe.info>

www.tauschringe.info
c/o LichtTalente e.V.
Zangmeisterstraße 30
87700 Memmingen

Es wird auch noch eine Ausgabe 3 des **tAUSch-BLICK** geben und zwar die „Dokumentation“ zum 10. BT in Münster. Die Organisatoren werden sich bemühen, ähnlich wie beim 9. BT in Bad Aibling 2003 sehr zeitnah die Protokolle des BT und sämtlicher Veranstaltungen und Workshops des 10. BT zur Verfügung zu stellen. Wir von der www.tauschringe.info werden diese wieder in unserer HP veröffentlichen und als CD und auch als Print-Version gegen Unkostenbeitrag zur Verfügung stellen. Weitere Informationen dazu beim 10. BT und danach als Mail und auch als Brief für die TR/TS/TI, die unbegreiflicherweise noch keine Mailadressen haben.

Aus der Resonanz auf diese Ausgaben Nr. 2 und Nr. 3 des **tAUSch-BLICK** kann dann entschieden werden, ob und wie diese TR/TS/TI-Information weitergeführt wird. Ich bin der Ansicht, dass diese Informationen im Sinne unseres Mottos „**SOWOHL als AUCH – nicht Entweder/Oder**“ auch weiter im wahrsten Sinne des Wortes **not-wendig** sind.



Für die Initiatoren von www.tauschringe.info

Inhaltsverzeichnis

Seite(n)	Inhalt / Thema
1	Stellungnahmen zum tAUSchBLICK - Elvira Lauscher und Peter Scharl
2	Inhaltsverzeichnis + „Theater“-Ankündigung
3	Zeitplan und Programm zum 10. Bundestreffen der Tauschringe
4-5	Anmeldung zum 10. Bundestreffen der Tauschringe
6-7	Einladung zum 10. Bundestreffen der Tauschringe
8-9	Hotel-Liste und Lageplan zum 10. Bundestreffen der Tauschringe
10	Liste der Workshop-Themen zum 10. Bundestreffen der Tauschringe Stand: 11. September Auf dieser Seite 10 die Inhalts-Seitenziffern der Details bis Seite 20

Am Freitag, dem 17.9.04, zeigt die „Zeitbörse Kassel“ um 20 Uhr ein Theaterstück, für das sie folgende Ankündigung macht:

Tauschring-Theater ...

Alles nur Theater oder was? Seit vielen Jahren - genauer seit 1997 - gibt es immer mal wieder den Versuch, Tauschsysteme auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner zusammenzubringen. Immer, wenn's kurz davor ist, kommt der Querschuss. Auf dem Bundestreffen 1997 gab es schon mal einen Workshop mit dem Titel "Einsam - oder gemeinsam?". Folge war die Gründung einer Bundesarbeitsgemeinschaft. Deren Höhepunkt (und leider auch Schlusspunkt) war das Bundestreffen 1999 mit der Veröffentlichung eines Positionspapiers. In Bad Aibling 2003 gab es einen erneuten Anlauf. Aber obwohl alle persönlichen Animositäten raus gehalten wurden, blieb es bisher bei viel Arbeit und wenig Resonanz. Gleichzeitig gibt es auf der bundespolitischen Ebene immer wieder Themen, die einer Lobbyvertretung für die ca. 300 Tauschsysteme bedürfen.

Auf der Tauschsystem-Fachtagung im September 2003 führte die Zeitbörse Kassel ihr erstes Theaterstück auf, in dem dieses Dilemma bearbeitet wurde.

Für das Bundestreffen 2004 in Münster gibt es nun eine Fortsetzung. ;-))

Kritisch, böse, versöhnlich ..., aus vielen Gesichtspunkten heraus wird die derzeitige (Nicht-) Diskussion beleuchtet. Da bekommen alle schon mal ein Spritzerchen Fett ab. ;-))

... zu guter Letzt treffen sich dann alle auf der Eröffnung des Bundestreffens 2004 in Münster



10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04



Hier der Zeitplan vom Bundestreffen:

FR 14.00 Uhr Stadtführung Treffen an der Radstation gegenüber dem Hauptbahnhof
(Bitte unbedingt anmelden)

Bitte nicht vor 17.00 Uhr zur Schule kommen, da dort noch unterrichtet wird.

ab 17.00 Uhr Tagungsbüro eröffnet

18-19.30 Uhr Abend-Büfett mit mitgebrachten Köstlichkeiten

ca. 19.30 Uhr Begrüßung und Einführung

ca. 20.00 Uhr Theaterstück der Zeitbörse Kassel

ca. 20.15 Uhr Plenum mit "Fishbowl" (dynamische, demokratische Diskussionsrunde)

Was erwarte ich vom Bundestreffen?

Welche Themen beschäftigen mich aktuell?

SA 8.00 -9.00 Uhr Frühstück

9.00 – 9.30 Uhr Kora Kristof, Wuppertal Institut www.wupperinst.org
(Mitherausgeberin des Wuppertalpapers Nr. 118: Tauschringe und Nachhaltigkeit)
<http://www.wupperinst.org/Publikationen/WP/WP118.pdf>

Das 42-seitige Paper ist gegen Zusendung eines mit 1,44 € frankierten
Rückumschlages erhältlich:

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
- Öffentlichkeitsarbeit -
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Impulsreferat zum Thema: Sind Tauschringe zukunftsfähig?

09.30 –10.45 Uhr Workshops (siehe Workshopliste Seite 10)

11.00 –12.30 Uhr Workshops (siehe Workshopliste Seite 10)

12.30 -14.00 Uhr Mittagessen und Pause

14.30 -16.00 Uhr Workshops (siehe Workshopliste Seite 10)

16.00 -17.00 Uhr Kaffeepause mit fair gehandeltem Münsterkaffee

17.00 -18.30 Uhr Workshops (siehe Workshopliste Seite 10)

18.30 -20.30 Uhr Abendbüfett

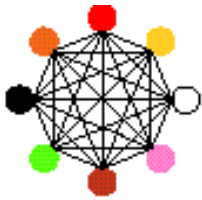
ab 21.00 Uhr Kulturprogramm – Bunter Abend

SO 8.00 -9.30 Frühstück

10.00 -12.00 Plenum: Ergebnisse der Workshops, evtl. Rückfragen

ab 12.00 Uhr Mittagessen oder Lunchpaket-Ausgabe

Die Themen werden auf die verschiedenen Termine verteilt, so dass Wahl- und Wechselmöglichkeiten bestehen. Einige Klassenräume und Termine stehen für Spontan-Gruppen zur Verfügung.



10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04



Anmeldung

Hiermit melde/n ich mich/wir uns verbindlich zum 10. Bundestreffen der Tauschringe vom 17. – 19. September in Münster an.

Name/n, Vorname/n _____

_____/_____ Erwachsene, _____ Kinder

AnsprechpartnerIn _____

Straße / PLZ / Wohnort _____

Kontakt-Telefon / Fax / E-mail _____

Tauschring / Tauschsystem _____ O _____ Gäste

- Anreise:**
- Donnerstag
 - Teilnahme an Stadtrundgang
 - Freitag
 - Samstag
 - per PKW
 - per Bahn
 - Lunchpaket am Sonntag
 - Vegetarische Küche erwünscht für _____ Personen
 - Ich benötige Betreuung für _____ Kinder
 - für meinen Workshop benötige ich folgende technische Ausrüstung: _____
- Übernachtung:**
- Donnerstag (Ausnahme)
 - Freitag
 - Samstag
 - in Turnhalle
 - Tauschbetten
 - im Hotel etc.
 - keine Übernachtung
- Ich habe speziellen Bedarf an _____
- Ich kann selbst folgende Hilfeleistung auf dem BT anbieten: _____

Wünsche/Anregungen/Themenvorschläge:

Kosten: Für Teilnehmer in Tauschsystemen 30,- € + 6 Std. in lokaler Zeitwährung, für Gäste 45,- €, Kinder bis 6 Jahre sind frei, Kinder bis 12 Jahre zahlen 50 %. In der Teilnahmegebühr sind 2 Übernachtungen von Freitag bis Sonntag sowie die Verpflegung von Freitag Nachmittag bis Sonntag Mittag enthalten. Die Schlafplätze in der Turnhalle und auf dem Zeltplatz sind gratis. Der Gegenwert für Tausch-Betten und -Schlaflager sind mit dem jeweiligen Anbieter abzustimmen. Die Vorbereitungsgruppe übernimmt lediglich die Vermittlung und die Abrechnung. Verrechnung der lokalen Zeitwährungen bei der Ankunft.
Schriftliche Anmeldung und Überweisung des €-Betrages bis zum 30. August (Nachmeldefrist):

Lowi e.V. Bundestreffen 2004

Volksbank Münster

Konto-Nr. 104 460 340, **BLZ** 401 600 50

Spendenkonto: Umweltforum Münster

Verwendungszweck: „Tauschringtreffen“ eintragen!

Sparkasse Münster Konto-Nr.: 18 006 791 BLZ: 400 501 50

Tel/ AB: 0251/ 200 791 79

und jeden 4. Mi im Monat von 17:00 – 19:00

und ab dem 18.08. jeden Mi von 17:00 – 19:00

Sach- und Zeitspenden sind ebenfalls herzlich willkommen!

Postanschrift: BTT-2004

c/o Friederike von Westerholt, Sternstr. 34, 48145 Münster

Fax: 0251/ 1 35 53 90

E-Mails: BT-2004@web.de

Den Teilnahmebeitrag für _____ Erwachsene, _____ Kinder und _____ Gäste von € _____ wurde von mir am _____ überwiesen.

Die Informationen auf der Rückseite/S.2 haben wir gelesen und die Teilnahmebedingungen akzeptiert.

Datum / Unterschrift _____



10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04



Weitere wichtige Informationen zur Anmeldung:

Liebe TauschringlerInnen!

Der Teilnahmebeitrag gilt pauschal für alle drei Tage.

Die Teilnahme an einem einzelnen Tag ist für 15,- € + 1 Zeitstunde bzw. 20,- € (für Gäste) möglich. In Einzelfällen können Ausnahmen hiervon gemacht werden.

Wegbeschreibungen:

Anfahrt mit ÖPNV:

Vor dem Hauptbahnhof Münster fahren die Buslinien 11 und 5 ab Bussteig B in Richtung Gievenbeck im 10-Minuten-Takt. Fahrzeit ca. 20 Minuten. Ausstiegs-Haltestelle ist Michaelkirche. Von dort führt ein Fußweg zwischen Kirche und Michaelschule zur Waldorfschule.

Für Bahnreisende: Direkt am Hauptbahnhof befindet sich Münsters Radstation, das unterirdische Fahrradparkhaus. Dort können Fahrräder geliehen werden.

Die Waldorfschule ist mit dem Fahrrad gut erreichbar. Wir verhandeln noch über günstige Konditionen.

Anfahrt mit dem PKW:

Autobahn 1 bis Autobahnkreuz Münster-Nord, Abfahrt Richtung Gronau/Steinfurt, B54. Dann Abfahrt Havixbeck/Nienberge Richtung Havixbeck, nächste Ampelkreuzung links (Rüschhausweg), nächste Ampelkreuzung links (Hensenstraße), 200m nach nächster Ampel rechts (Schild Waldorfschule).

Verrechnung von Mithilfe und Sachleistungen:

Wir heißen Eure Mithilfe bei der Durchführung des gesamten Bundestreffens sehr willkommen. Besonders bei der Essensausgabe und beim Abwasch in der Küche werden wir voraussichtlich zahlreiche Helfer benötigen. Eine Verrechnung der beim Treffen eingebrachten Stunden und Waren mit dem Teilnahmebeitrag fürs Bundestauschringertreffen in Tauschwährung (3 Stunden) ist möglich. Stunden und Sachleistungen werden während des gesamten Treffens in Listen eingetragen.

Aufgrund eines Beschlusses unserer Mitgliederversammlung sind wir (Vorbereitungsgruppe) gehalten, das BTT mit einer ausgeglichenen Tauschwährungsbilanz durchzuführen. Das bedeutet: Der Gegenwert aller beim Bundestreffen eingebrachten Leistungen kann erst nach Abschluss des gesamten Treffens bestimmt werden. Nach Abschluss des Treffens werden die Beiträge in Tauschringwährung gebucht.

Eine Bitte noch zum Schluss: Bitte leitet Einladung und Anmelde-Vordruck an andere Aktive in Tauschringen und am Tauschring-Thema Interessierte weiter, zum Beispiel über Eure Mail-Listen im Tauschring.

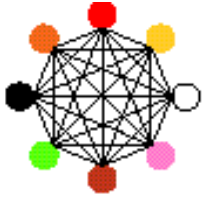
Danke für Eure Mithilfe!

... und darauf machen wir Euch auch noch ausdrücklich aufmerksam:

Die Teilnahme am gesamten Veranstaltungsangebot ist freiwillig.

JedeR TeilnehmerIn trägt die volle Verantwortung für sich selbst und seine/ihre Handlungen innerhalb und außerhalb der jeweiligen Veranstaltung. Er/Sie kommt für verursachte Schäden selbst auf und stellt den Veranstalter und die Veranstaltungsleitung von allen Haftungsansprüchen frei.

Danke für Euer Verständnis! Stand: 18. August 2004



10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04



Einladung zum Bundestreffen

Liebe Tauschaktive und -interessierte,

der Tauschring LOWI e.V. lädt Euch zum diesjährigen 10. BTT nach Münster ein.

Termin: Freitag, 17. September – Sonntag, 19. September 2004

Ort: Waldorfschule Münster-Gievenbeck, Hensenstr. 101, 48161 Münster,
www.muenster.org/waldorf (Wegbeschreibung in der Anlage)

Themen:

In verschiedenen Workshops wollen wir uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen:

„Internes“

Tauschringrecht und -steuern, Orga- und Verwaltungsfragen im Tauschring, Entscheidungsfindung, Weiterentwicklung des Positionspapiers Tauschringe, Pro und Contra Vereinsstruktur, Bundesstruktur, Landesweite Kooperation der Tauschringe am Beispiel Niederlande

„Externes“

Information und Diskussion über die Kooperation von Tauschringen mit anderen gesellschaftlichen Institutionen und Initiativen, wie z.B. mit Kommunen, Vereinen, Kirchen, Regiogeld-Initiativen etc.

„Tauschringe und Lebensqualität“

Kora Kristof vom Wuppertal Institut hat kritisch untersucht, inwiefern Tauschringe zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Zukunft beitragen können. Ihr Referat wird uns einen Impuls geben, uns intensiv mit der Wirkungskraft unserer Bewegung auseinander zu setzen. Heidemarie Schwermer erläutert unter dem Motto „Vom Haben zum Sein“ ihre Vorstellung von einer neuen Lebensqualität. Jürgen Mannek erklärt, warum 5 Stunden Arbeit pro Woche ausreichen. Jaap Vink stellt die niederländische Stiftung „Strohalm“ vor, die u.a. in Brasilien am Aufbau lokaler Handelssysteme beteiligt ist, die den TeilnehmerInnen die Verbesserung ihrer Lebenssituation ermöglicht. Die Dipl.-Kulturwirtin Barbara Roßmeißl präsentiert ihre Forschungsergebnisse zum Tauschhandel in Argentinien.

Darüber hinaus ist viel Freiraum eingeplant, so dass die Möglichkeit besteht, Themen die uns unter den Nägeln brennen, zu diskutieren.

Auch die Lesehungrigen sollen nicht zu kurz kommen. Wir planen eine Literaturecke, in der u.a. Flyer und Marktzeitungen der Tauschringe zur Ansicht und/oder zum Mitnehmen ausgelegt werden können. Bitte bringt alle entsprechendes Material mit!

Bei Wünschen, Tipps und weiteren Vorschlägen nehmt bitte **Kontakt** mit der Koordinierungsgruppe auf:

Tel: 0251/ 200 791 79 E-Mail: BT-2004@web.de

Organisatorischer Ablauf:

Freitag

Am 17.09., um 14:00 Uhr, heißen wir Euch mit einer Stadtführung willkommen. Die TeilnehmerInnen treffen sich an der Radstation, dem unterirdischen Fahrradparkhaus direkt vor dem Haupteingang des Hauptbahnhofs in Münster. (Bitte anmelden!)

Für das Abendessen am Freitag wollen wir ein Büfett aus bundesweiten Tauschländern zusammentragen, mit allem Guten, was die Tauschringe zum leiblichen Wohl bieten. Wir bitten diesbezüglich um zahlreiche Mitbringsel. Eine Verrechnung mit dem Teilnahmebeitrag in Zeitstunden ist möglich. Dies gilt auch für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung des gesamten Treffens, insbesondere beim Küchendienst (siehe Anmeldung).

Um 20:00 Uhr findet im Plenum die offizielle Begrüßung statt und danach ein erster Einstieg in die Themen. Bei Musik und Tanz und/oder guten Gesprächen lassen wir den Tag dann ausklingen.

Samstag

Der Samstag ist der intensiven thematischen Arbeit in Workshops und Plenum gewidmet. Nach dem Abendessen wollen wir dann beim bunten Abend die unterhaltsame Seite des Tauschens und der TauschlerInnen erleben.

Sonntag

Am Sonntag werden wir nach dem Frühstück im Plenum die Highlights der Veranstaltung zusammentragen, bevor wir dann anschließend gemeinsam zu Mittag essen. Alternativ zum Mittagessen packen wir auf Wunsch gerne Lunchpakete. Bitte denkt an die entsprechende Mitteilung auf dem Anmeldebogen.

Vorab-Reader:

Ein Vorab-Reader mit dem genauen Programmablauf und einer Einführung in die Themen ist auf der LOWI-Homepage (www.muenster.org/lowi) und auf anderen Tauschring-Webseiten abrufbar.

Unterkünfte:

180-200 Schlafplätze können wir in der Turnhalle der Waldorfschule und im Nachbargebäude anbieten. An der Schule kann außerdem gezeltet werden (Zelte bitte selbst mitbringen!). Tauschbetten stehen ebenfalls in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Hotel, Pension oder Jugendgästehaus bucht bitte selbst. Eine entsprechende Liste liegt dieser Einladung bei, ebenso eine Ortsübersicht. (Wir raten Euch frühzeitige Buchung an, da zeitgleich mit dem BTT die Lange Nacht der Museen ist.)

Durch die gemeinsame Anstrengung gestalten wir heute unsere Tauschlandschaft von morgen! Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Telefon BTT: 0251/20079179 (AB) oder jeden 4. Mittwoch 17-19 Uhr;
ab 18.8. jeden Mittwoch 17-19 Uhr ist das Telefon persönlich besetzt

Fax BTT: 0251/1355390

Email BTT: BT-2004@web.de

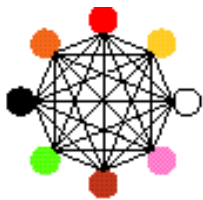
Postanschrift: BTT c/o Friederike v. Westerholt, Sternstr. 34, 48145 Münster

Bitte NICHT ans LOWI-Büro wenden!!

Auf Wiedersehen in Münster!

LOWI e.V. - AG BTT 2004

(Andreas Artmann, Beate Bockting, Bernhard Korn, Martin Rottwinkel, Martina Sprickmann-Kerkerinck, Mani Stermann, Friederike von Westerholt und viele andere)

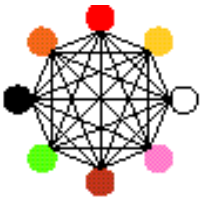


10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04

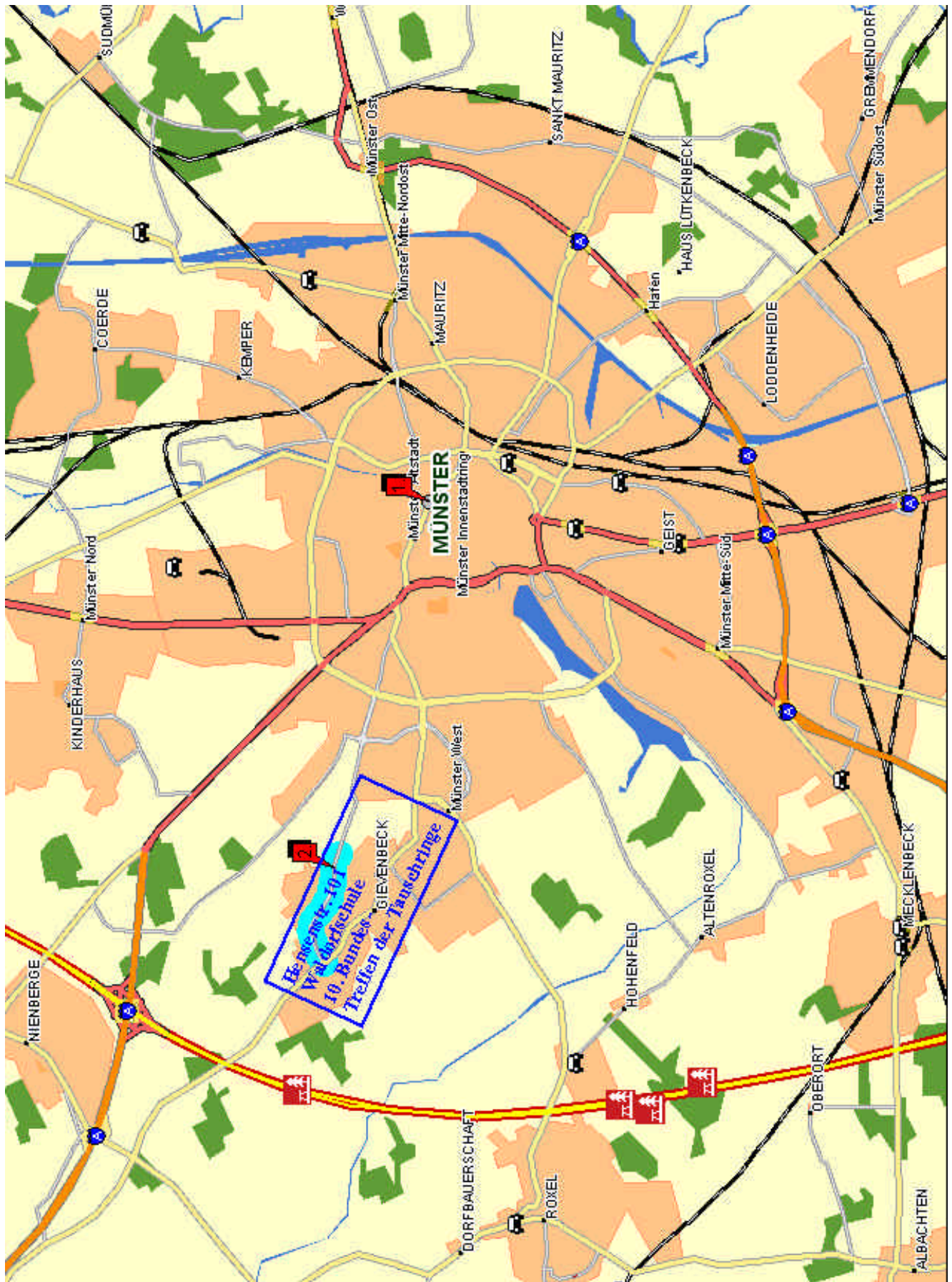


Hotel-Liste

- Haus Niemann** Horstmarer Landweg 126, 48149 Münster, Tel.: 0251/82828, Fax: 0251/88800
Nähe Waldorfschule www.haus-niemann.de E-Mail: haus-niemann@t-online.de
EZ mit WC u. Dusche 60€inkl. Frühstück /p. P.
ZweibettZ mit WC u. Dusche 40€inkl. Frühstück /p. P.
DreibettZ mit WC u. Dusche 30€inkl. Frühstück /p. P.
- Bed&Breakfast von Westphalen** Rudolf-von-Langen-Straße 8, 48147 Münster, Tel./ Fax: 0251/293186,
E-Mail: akheit@muenster.de
Nähe Bus Ri Waldorfschule DZ Bad, Dusche, WC auf der Etage 30€ohne Frühstück / p.P.
- Coerdehof** Raesfeldstraße 2, 48149 Münster, Tel.: 0251/922020, Fax.: 0251/92202200
Nähe Bus Ri Waldorfschule www.hotel-coerdehof.de E-Mail: coerdehof@hotel-coerdehof.de
EZ mit WC u. Dusche 54-61€inkl. Frühstück /p. P.
DZ mit WC u. Dusche 37.50-46€inkl. Frühstück /p. P.
- Martinihof** Hörsterstraße 25, 48143 Münster, Tel.: 0251/418620, Fax.: 0251/54743
Nähe Bus Ri Waldorfschule www.hotel-martinihof-muenster.de E-Mail: martinihof.muenster@t-online.de
EZ 40-58€inkl. Frühstück /p. P.
DZ 32-45,50€inkl. Frühstück /p. P.
- Agora** Bismarckallee 5, 48151 Münster, Tel.: 0251/484260, Fax: 0251/8379726
www.agora-muenster.de E-Mail: hotel@agora-muenster.de
EZ mit WC u. Dusche 55-65€inkl. Frühstück /p. P.
DZ mit WC u. Dusche 35-45€inkl. Frühstück /p. P.
- Junior's** Schillerstraße 27, 48155 Münster Tel.: 0251/661166, Fax: 0251/67681
Nähe Hauptbahnhof, Bushalte-
Stelle EZ mit WC u. Dusche 52€inkl. Frühstück /p. P.
DZ mit WC u. Dusche 36€inkl. Frühstück /p. P.
- Ibis** Engelstraße 53, 48143 Münster, Tel.: 0251/48130, Fax: 0251/4813333
Nähe Hauptbahnhof, Bushalte-
Stelle www.ibishotel.com
EZ mit WC u. Dusche 67€inkl. Frühstück /p. P.
DZ mit WC u. Dusche 38€inkl. Frühstück /p. P.
- Bockhorn** Bremerstraße 24, 48155 Münster, Tel.: 0251/65510, Fax: 0251/9614343
Nähe Hauptbahnhof, Bushalte-
Stelle EZ 30-50€inkl. Frühstück /p. P.
DZ 30-45€inkl. Frühstück /p. P.
- Horstmann** Windthorststraße 12, 48143 Münster, Tel.: 0251/417040, Fax: 0251/4170415
Nähe Hauptbahnhof, Bushalte-
Stelle www.hotel-horstmann.de E-Mail: info@hotel-horstmann.de
EZ mit WC u. Dusche 59€inkl. Frühstück /p. P.
DZ mit WC u. Dusche 41€inkl. Frühstück /p. P.
- Jugendgästehaus Aasee** Bismarckallee 31, 48151 Münster, Tel.: 0251/530280, Fax: 0251/5302850
(DJH) www.djh.de/jugendherbergen/muenster E-Mail: jgh-muenster@djh-wl.de
EZ mit WC u. Dusche 36,70€inkl. Frühstück /p. P.
ZweibettZ mit WC u. Dusche 29,20€inkl. Frühstück /p. P.
VierbettZ mit WC u. Dusche 21,70€inkl. Frühstück /p. P.



10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04





10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04



Workshop-Themen:

Ohne bestimmte Sortierung! – Stand 11. September 2004 – Kann sich noch verändern!

Im FORUM <http://f27.parsimony.net/forum66392/index.htm> kann über die Themen vorab diskutiert werden.

Seite	Workshop-Nr. / Thema	Verantwortlich:
11	INFO – TISCHE	
11-12	Sind Tauschringe zukunftsfähig? Impuls-Vortrag	Kora Kristof, Wuppertal Institut
12	Workshop zum obigen Vortrag: V Meine eigene Zukunft in Tauschringen - ein Balanceakt zwischen Selbstverwirklichung und Realität	Dr. Gerlinde Obermaier
13	1 Entscheidungen in Tauschringen	Regine Deschle, TR Rostock
13	2 Der Arbeits- und Geldbegriff bei indigen Völkern (Beispiel Wampar)	Dr. Chr. Lütkes, Münster
13	3 Regiogeld - Bericht von der Ausbildung	Andreas Artmann, LOWI Münster
13	4 Tauschring-Philosophie	Dr. Enrica Dragoni Maier
13	5 Der tauschende Globetrotter u. freie beratende Lebenskünstler	Stephan Riemer
14	6 Vom Haben zum Sein	Heidemarie Schwermer
14	7 Nur noch 5 Stunden in der Woche arbeiten?	Jürgen Manneck, Frankfurt
14	8 Vorteile-Nachteile eines Eingetragenen Vereines	Andreas Artmann, LOWI Münster
14	9 Erfahrungsaustausch in Organisations- und Verwaltungsfragen	bisher ohne Leitung
14	10 Recht und Steuern	Elisabeth Fahlbusch, TR München
15	11 Selbstverständnis der Tauschringe 2004	evtl. E. Hollerbach, München
15	12 Internetbasierte Tauschring-Software	Ralf Spielberg, Aachen
15	13 Wie mache ich eine Tauschringzeitung?	Elvira Lauscher
15	14 Verschuldung im Tauschring?	Manni Stermann, LOWI Münster
16	15 Kooperation mit Vereinen, Kirchengemeinden, etc.	bisher ohne Leitung
16	16 Möglichkeiten und Grenzen des Tauschhandels am Beispiel Argentinien	Dipl. Kulturwirtin Barbara Roßmeißl, Passau
17	17 Föderation als Bundesstruktur	Siegfried Look, TR Voigtland
18	18 LETSland - landesweite Kooperation der Tauschringe am Beispiel Niederlande	Edwin Stomphorst, Epe (NL)
18	19 Sozialtalente	Bernhard Korn, LOWI Münster
19	20 Qualitätssicherung in Tauschringen	Gerd Schröer, TR München
19	21 Ich komme wieder zu mir - Körper- u. Aurawahrnehmung	Andreas Meinel, TR Bad Aibling
20	22 Tauschring-Software und die lokalen, zinsfreien Geldsysteme der niederländischen Stiftung Strohhalm	Jaap Vink, Utrecht (NL)

Bringt Eure Themen mit! Wir haben ca. 1/3 der Räume und der Zeit bewusst frei gelassen, um Euren aktuellen Themen Raum zu geben.

Die Liste wird sich bis zum BT sicher noch erweitern. Eine zeitliche Zuordnung kann erst zu Beginn des BT erfolgen! Es ist daher sinnvoll, wenn sich Mitglieder eines Tauschrings aufteilen, da sich sicher mehrere interessante Themen überschneiden werden. Bei Bedarf besteht aber zum Teil die Möglichkeit, Workshops zu anderen Zeiten zu wiederholen.



10. Bundestreffen der Tauschringe Münster, 17. – 19. September '04



Vortrags- und Workshop-Themen - Kurztexzte

in der Reihenfolge wie in der Übersicht Seite 11

Auf dem BTT wird es verschiedene Info-Tische geben:

- ☞ Eine-Welt-Arbeit in Münster (vertreten durch den „Weltwinkel“, der den Kaffee liefert und am Samstag, vielleicht auch schon am Freitag, einen Verkaufsstand unterhalten wird)
- ☞ „Aufbruch - anders besser leben – Initiative für eine zukunftsfähige Lebensweise“, die unter dem Motto M. Gandhis: „Wir müssen die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen!“ zu einer Selbstverpflichtung durch Unterschrift aufruft und sich um eine Vernetzung der bestehenden sozialen und ökologischen Initiativen bemüht: „... damit wir eine „kritische Masse“ werden“ und darum bei unseren verschiedenen Aktionen auch wissen. In einer „Entschließung“ werden folgende Themen näher beschrieben:
 - „Vom viel Haben zum gut Leben – für ein nachhaltiges Konsumverhalten“,
 - „Von Konkurrenz zu Solidarität – für ein zukunftsfähiges Sozialverhalten“
 - „Von materiellen zu spirituellen Werten – für eine ganzheitliche Geisteshaltung“. Am Info-Stand findest Du die entsprechenden Handzettel sowie zur Ansicht das Buch von Dan Jakubowicz: „Genuss und Nachhaltigkeit“, 3.Aufl. Wien 2003
- ☞ Auch die Lesehungrigen sollen nicht zu kurz kommen. Wir planen eine Literaturecke, in der Bücher sowie Flyer und Marktzeitungen der Tauschringe zur Ansicht und/oder zum Mitnehmen ausgelegt werden können. **Bitte bringt alle entsprechendes Material mit!**

Sind Tauschringe zukunftsfähig?

Impuls-Referat Samstag, 18.09.04

Kora Kristof, Wuppertal Institut

9.00 – 9.30 Uhr

Kora Kristof, Wuppertal Institut

www.wupperinst.org

(Mitherausgeberin des Wuppertalpapers Nr. 118: Tauschringe und Nachhaltigkeit)

<http://www.wupperinst.org/Publikationen/WP/WP118.pdf>

das 42-seitige Paper ist gegen Zusendung eines mit 1,44€ frankierten

Rückumschlages erhältlich:

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
- Öffentlichkeitsarbeit –
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Hier ein kleiner Ausschnitt aus dem Wuppertal-Paper Nr. 118, Seiten 25/26:

Tauschringe und Nachhaltigkeit

Seite 25

3.2.7 Soziale Nachhaltigkeit

Im Anfangsstadium von Tauschringen sind "die Vorteile... weniger unter wirtschaftlichen, sondern eher unter sozialen Aspekten zu betrachten, und viele Mitglieder sind der Meinung, dass schon diese Gründe allein dafür sprächen, ein solches System einzuführen" (Douthwaite/Diefenbacher 1998, 104).

Als einen der wichtigen Effekte von Tauschringen wird die Wiedereingliederung von Personen in sinnvolle Arbeitsbezüge nach einer Ausgrenzung aus dem formellem System (Diefenbacher/Leipner 1997, 44) genannt, d.h. v.a. dass "die subjektiven Folgen und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit, also gewissermaßen der , Prozess schaden , wirtschaftlicher Strukturschwäche, in gewissem Umfang kompensiert werden können" (Offe / Heinze 1990, 148). Arbeitsbedürfnisse der Menschen können im Gegensatz zu den starren Arbeitsmustern am klassischen Markt im Tauschring flexibel berücksichtigt werden, weil jeder den Grad seiner Beschäftigung frei wählen kann (Grünert 1999).

Tauschringe können außerdem Hilfe zur Selbsthilfe sein, indem sie brachliegende Potenziale aktivieren und damit das Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl stärken und dem sozialen und psychischen Abstieg entgegenwirken (Schulte 1996, 120). Die wichtige Zielgruppe der sozial ausgegrenzten Personen ist aber in

einer Reihe Tauschringe bisher wenig vertreten bzw. aktiv; Mittelschicht und Erwerbstätige dominieren (Schulte 1996, 110 f.).

Ein Tauschring ist darüber hinaus eine Art "virtuelles Dorf" (Douthwaite/Diefenbacher 1998, 104), da der Kreis der Tauschenden größer als der Freundes- und Verwandtenkreis ist, das neue Kontakte bietet und das soziale Netzwerk verstärkt (Keller 1996, 204). Eine wichtige Komponente der Vernetzung ist die Aus- und Weiterbildung, die im Rahmen von Tauschringaktivitäten stattfinden kann (Diefenbacher/Leipner 1997,44).

3.2.8 Zwischenfazit

Die Vielfalt und die mögliche Tiefe der Wirkungen zeigt, dass das Tauschringprinzip zwar einfach ist, aber Potential für ein breiteres interessantes gesellschaftliches Experiment in einer pluralen Gesellschaft hat. Im Vergleich zur Marktökonomie ist es

- ☞ klarer durchblickbar,
- ☞ Vormachtstellung, Ausbeutung, Übervorteilung sind erschwert,
- ☞ Katalysator für ein lebendiges Gemeinwesen, da es Austausch, Kommunikation und Kreativität fördert (Keller 1996,203 f.).

Ihr Potential möglicher Nachhaltigkeitseffekte können Tauschringe aber nur entfalten, wenn sie nicht nur als "Reparaturbetrieb" verstanden werden, sondern eine Rolle im Rahmen der Neuorientierung der gesellschaftlichen Anerkennung formeller und informeller Arbeit und des neuen Verständnisses der Arbeit spielen.

Vielfältige Aspekte zur Beurteilung der Nachhaltigkeitswirkungen von Tauschringen konnten zusammengetragen werden, das Bild bleibt aber noch unvollständig. Auch eine konsistente Einordnung in das in Tabelle 4 vorgestellte Indikatorenset ist nicht sinnvoll zu leisten, da die einzelnen Untersuchungen unter ganz anderen Blickwinkeln erstellt wurden. Die im folgenden vorgestellte tiefenpsychologische Untersuchung des Wuppertal Instituts baut auf den eben vorgestellten Erkenntnissen auf, entwirft aber ein geschlossenes, an den einzelnen Nachhaltigkeitsindikatoren orientiertes Bild der Wirkungen von Tauschringen.

Zu diesem Vortrag wird es folgenden Workshop geben:

V Meine eigene Zukunft in Tauschringen Dr. Gerlinde Obermaier **- ein Balanceakt zwischen Selbstverwirklichung und Realität**

Wie fühle ich mich in meinem Tauschring? Bekomme ich das, was ich mir wünsche, brauche? Werden meine Angebote angenommen? Wie reagieren Tauschpartner auf meine Impulse? Wünsche ich mir selbst mehr Motivation, Anerkennung, Rückmeldung?

Mitglied in einem Tauschring zu sein, birgt viele Möglichkeiten, das pralle, bunte Leben noch mehr schillern zu lassen oder sich über verpasste Chancen zu ärgern.

Im Workshop könnt ihr Vorstellungen eurer Zukunft in Tauschringen selbst ausprobieren und im Austausch neue Ideen, Träume, Visionen, Sehnsüchte, Wünsche, Bedürfnisse in das Tauschring-Leben integrieren.

INHALTE: Wahrnehmung der aktuellen Situation
Analyse des eigenen Verhaltens
Erkennen weiterer Möglichkeiten, um erfolgreicher zu agieren
Verhalten selbst neu gestalten
Aktivierung der eigenen Ressourcen
Sieben Schritte zu mehr Lebensqualität in Tauschringen

ZIELE: Individueller Weg zu mehr Zufriedenheit
Aktive Gestaltung, Einbringen der eigenen Lebendigkeit in Tauschringe
Angemessenes Handeln
Einklang der eigenen Persönlichkeit mit den Angeboten, Nachfragen (max. 8 Teilnehmer)

1 Entscheidungen in Tauschringen Regine Deschle, TR Rostock

Es gibt im Leben, wie auch in Tauschringen, eine Fülle von Situationen, in denen Entscheidungen getroffen werden. Es sind sehr unterschiedliche Entscheidungen, je nach Bedeutung/Betroffenheit für Teilnehmende, für einige Interessierte, für bestimmte Gruppen oder für den Tauschring als Ganzem.

- ☞ Welche Entscheidungen müssen, sollen oder können getroffen werden?
- ☞ Geht es in manchen Fällen auch ohne Entscheidung?
- ☞ Wie können Entscheidungen vorbereitet werden?
- ☞ Welche Möglichkeiten gibt es, Entscheidungen zu treffen? Wer trifft sie? Und wann?
- ☞ Muss es immer eine Abstimmung sein? Reicht auch ein Meinungsbild aus?
- ☞ Wie vermitteln wir das Ergebnis an die Teilnehmenden, insbesondere an später Eintretende?

Hierüber möchte ich mit Interessierten diskutieren. Vielleicht können wir am Ende ein paar Kriterien aufstellen, mit deren Hilfe wir unsere Entscheidungsprozesse vereinfachen können.

Es freut sich auf eine spannende Diskussion Regine Deschle E-Mail: reginedeschle@gmx.de

2 Der Arbeits- und Geldbegriff bei indigen Völkern (am Beispiel der Wampar) Dr. Christiane Lütkes, MS

Dr. Lütkes ist Ethnologin und hat zwei längere Forschungsaufenthalte bei den Wampar auf Papua-Neuguinea durchgeführt. Ihre Doktorarbeit hat sie über den Arbeitsbegriff der Wampar geschrieben - ein indigenes Volk, das erst seit einigen Jahrzehnten mit der weißen Zivilisation in Kontakt gekommen ist. Auch über den früheren und jetzigen Umgang der Wampar mit Geld wird sie berichten. Beides, ARBEIT und GELD sind für uns TauschlerInnen sicher herausragende Themen. Vielleicht können wir aus den Erfahrungen unserer Vorfahren ja etwas lernen. Zur Einstimmung wird Christiane einige Dias von ihrem Aufenthalt zeigen. Sie hat vor ca. zwei Jahren einen LOWI-Freitagabend über die Wampar gestaltet und hat bei vielen LOWIs bleibende Eindrücke hinterlassen.

3 Regiogeld - Bericht von der Ausbildung A. Artmann, LOWI Münster

Regiogeld ist zur Zeit in aller Munde. In diesem Workshop berichtet Andreas Artmann von der kürzlich im Lebensgarten in Steyerberg durchgeführten ersten, internationalen Fortbildung für Regiogeldpromotoren. Fakten, Hintergründe, Qualitätskriterien und persönliche Eindrücke. Es gibt darüber hinaus auch Raum für Fragen zum Thema Regiogeld allgemein oder zum aktuellen Stand der Regio-Netzwerk-Entwicklung. (www.regiogeld.de)

4 Tauschring-Philosophie Dr. Enrica Dragoni Maier, Dr. Monika Schillat

- ☞ Findet in den Tauschringen ein Tausch im Sinne einer wirtschaftlichen Handlung oder ein Austausch als menschlich orientierte/basierte Grundvoraussetzung des sozialen Lebens statt?
- ☞ Welche wirtschaftlichen Funktionen erfüllen die einzelnen Tauschsysteme: kommerzielles Bartern, Regiogeld, Zeit-Tauschringe?
- ☞ Ist das Tauschmittel beliebig? Ist Zeit = Geld?
- ☞ Welchen Beitrag leisten Tauschringe für einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise des Wirtschaftens?

Diese und andere Fragen sollen im Workshop diskutiert werden.

5 Der tauschende Globetrotter und freie beratende Lebenskünstler

Stephan Riemer

Stephan Riemer bietet zwei Veranstaltungen an:

a) "Der tauschende Globetrotter"

Stephan berichtet von seinen Reisen in die USA, Brasilien, Gomera, die er sich "tauschenderweise" finanziert hat. Kost, Logis und Tickets hat er im Austausch für Handwerksleistungen bekommen. Stephan hat mehrere Berufe, unter anderem ist er Ingenieur. Vielleicht ist Stephan ein männliches Gegenstück zu Heidemarie Schwermer; auf jeden Fall kennen die

beiden sich. Wir haben Stephan in Münster vor drei Jahren kennen gelernt als Betreuer einer Jugendfreizeit des BUND, die unter dem Motto stand: "Leben ohne Geld". Die Jugendlichen haben versucht - mit wechselndem Erfolg - eine Woche in Münster ohne Geld zu leben. Vielleicht wird Stephan in seiner Veranstaltung auch auf dieses Experiment eingehen. Aber Hauptpunkt sind seine Weltreisen, über die er anhand von Dias berichten wird.

b) „Die intuitive Gemeinwohlgesellschaft“ --- ein politischer Vortrag

6 Vom Haben zum Sein

Heidemarie Schwermer

Seit acht Jahren lebe ich ohne Geld und habe in dieser Zeit für mich eine neue Lebensform entdeckt, die mich zu Vertrauen, Geborgenheit und Zufriedenheit führt. In meinem Workshop geht es um die Frage: Was ist übertragbar und allgemeingültig von meinen persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen? Herausfinden, was du als Individuum wirklich brauchst, wie du leben möchtest, welches deine Aufgabe in der Gesellschaft ist, ob du dich geborgen fühlst, sind Themen für diesen Workshop, der mit kleinen Übungen verbunden ist. Zur Vertiefung biete ich später Einzelberatungen an.

7 Nur noch 5 Stunden in der Woche arbeiten?

Jürgen Manneck

Buchautor Jürgen Manneck, alias Darwin Dante, behauptet, nicht Arbeitszeitverlängerung sei das Gebot der Stunde, sondern das genaue Gegenteil: Die Ursache von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit ist die Überproduktionskrise! Wir haben zuviel hergestellt. Der Markt ist hoffnungslos übersättigt. Und eine Tatsache ist, dass wir in den Bereichen Produktion, Verteilung und Soziales für den heute allgemein üblichen Lebensstandard in der BRD durchschnittlich nur 5-6 Stunden Arbeit pro Woche aufwenden müssen. Wenn Manneck seine These beweisen könnte - die Folgen wären nicht absehbar, oder?!

8 Vorteile/Nachteile eines eingetragenen Vereins

A. Artmann, LOWI Münster

Wie kann man einen Tauschring organisieren? Als Verein oder einfach als Gruppe ohne die formellen Hürden einer gerichtlichen Eintragung und der damit verbundenen Formalien. Was bringt es überhaupt, einen Verein zu gründen? Was spricht dagegen? Ich werde aus den Erfahrungen als Geschäftsführer des LOWI e.V. berichten, aber auch auf Fragen zu allgemeinen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen eingehen.

9 Erfahrungsaustausch in Organisations- und Verwaltungsfragen

Michael Amberger

Jeder TauschringteilnehmerIn, der/die schon mal Verwaltungs- oder Büroarbeit in einem Tauschring gemacht hat, weiß um die Tücken und Problemchen des Büroalltags. In diesem Workshop können sich alle die treffen und austauschen, die sich Anregungen von anderen holen wollen, die anderen aus ihrer Erfahrung berichten wollen oder sich generell für das Thema Organisationsarbeit interessieren. Als langjähriger Büromitarbeiter des größten Tauschrings der BRD kann Michael Amberger aus reichem Erfahrungsschatz berichten.

10 Recht und Steuern

Elisabeth Fahlbusch, TR München

Der Workshop Recht und Steuern befasst sich mit den rechtlichen Fragen, die Tauschringe und deren TeilnehmerInnen betreffen.

Dauer: 2 - 3 Stunden

Tauschringe verstehen sich im Allgemeinen als Selbsthilfe-Initiativen, die sich im Rahmen der Nachbarschaftshilfe engagieren. Dennoch unterliegen sie der allgemeinen Gesetzgebung, und damit u. a. auch dem Steuerrecht. Elisabeth Fahlbusch (Tauschring München) referiert über den aktuellen Stand der Gesetzeslage zu

- ☞ Gewerbe in Tauschringen
- ☞ Haftung bei Tauschgeschäften
- ☞ Haftung bei Kinderbetreuung
- ☞ Unfallversicherung bei Tauschgeschäften

- ≠ Tausch von Dienstleistungen/Waren
- ≠ Bezug von Arbeitslosengeld bzw. Sozialhilfe

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es nach wie vor geboten, dass die LETS-Systeme sich und die Tätigkeiten ihrer Teilnehmer selbst definieren. Denn dies tangiert unmittelbar ihre Unabhängigkeit als Organisationen, die bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement auf freiwilliger Basis fördern. Dabei geht es vor allem um die Abgrenzung von Schwarzarbeit und um die Distanzierung von der so genannten Schattenwirtschaft.

11 Selbstverständnis der TR 2004 eventuell E. Hollerbach, München

Seit 1999 gibt es das Positionspapier der Tauschringe. Ist es an der Zeit dieses Papier zu verändern, oder stimmen die Aussagen noch immer? So Elisabeth Hollerbach es einrichten kann, will sie gerne mit Interessierten zu diesem Thema diskutieren. Aber auch, wenn Elisabeth nicht kommen kann, können sich alle an diesem Thema Interessierten selbst organisieren.

Wer also Lust hat, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, meldet sich einfach per E-Mail bei:
aartmann@muenster.de

12 Internetbasierte Tauschring-Software **Ralf Spielberg**

Wir, ein kleines Entwickler-Team ("4peas"), stellen heute unsere internetbasierte Tauschringverwaltung vor, die wir jetzt mit großem Engagement fertiggestellt haben. Damit können jetzt erstmalig professionell und kinderleicht nicht nur die Routine-Aufgaben der Administration inkl. der Kontoverwaltung von jedem Internetzugang auf hohem Sicherheitsniveau erledigt werden. Jedes Tauschringmitglied kann zudem seine Anzeigen online einstellen, bearbeiten und die Bezahlung der Tauschvorgänge veranlassen und überwachen. Natürlich werden alle Administrationsmöglichkeiten bestehender Verwaltungsprogramme geboten und eine leichte Migration. Zudem werden wir in den kommenden Jahren an der intensiven Weiterentwicklung arbeiten, mit dem Anspruch, der Tauschring-Idee neuen Anschub zu leisten.

Seid heute neugierig auf diese Arbeitserleichterung und freut Euch über bald viele, viele neue Mitglieder, die keinen Hang zur Zettelwirtschaft haben.

4peas Nordlicht Haus GmbH, Ralf Spielberg, Amyastrasse 91, 52066 Aachen
Telefon: mobil: 0179 - 70 73 74 4, Arbeit: 0241 - 40 20 10 (AB), persönlich: 0241 - 96 90 74 0
Fax: 0180 - 5 40 25 25 13 37, E-Mail: spielberg@nordlichthaus.de

13 Wie mache ich eine Tauschringzeitung? **Elvira Lauscher**

Die Tauschring- oder Marktzeitung ist ein wichtiger Bestandteil eines Tauschrings. Sie stellt die Verbindung zwischen Angebot und Nachfrage her und wird oft gleichzeitig als Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. Wie gehe ich nun an eine solche Zeitung heran? Was gibt es zu beachten? Wie gestalte ich diese interessant? Wie gehe ich an die Öffentlichkeit? Wie organisiert man eine Redaktion?

Viele Fragen, die uns Elvira Lauscher aus ihrer reichhaltigen Erfahrung beantworten will. Elvira war „federführend“ bei der Herausgabe des tAUSch-BLICK Nr. 1

14 Verschuldung in Tauschringen ? **Manni Stermann, LOWI Münster**

Wie gehen wir mit Verschuldung um? Können wir einfach unbegrenzt ausgeben? Darf sich der Tauschring seine Schulden am Jahresende einfach löschen? Dürfen sich die Mitglieder unbegrenzt Guthaben aufbauen oder Schulden machen? Euch begegnen sicherlich im Tauschringalltag solche oder ähnliche Fragen. Hier in diesem Workshop könnt Ihr darüber sprechen, Euch austauschen, Fragen stellen und diskutieren.

15 Kooperation mit Vereinen, Kirchengemeinden, etc. (bisher ohne Leitung)

Die Kooperation zwischen einem Tauschring und einer Kommune, einem Verein oder einer Kirchengemeinde sollte meines Erachtens immer wieder in einem Workshop erörtert werden. Leider haben wir bisher niemanden gefunden, der darüber auf dem BTT berichten könnte bzw. diese Diskussion leiten möchte. Obwohl es doch bereits vielfältige Erfahrungen gibt?! Sind diese für andere Kreise nicht interessant?

Wer also Lust hat, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, meldet sich einfach per E-Mail bei:

aartmann@muenster.de

16 Möglichkeiten + Grenzen des Tauschhandels am Beispiel Argentinien **Dipl. Kulturwirtin Barbara Roßmeißl, Passau**

Hier die Schlussbetrachtung aus Barbara Roßmeißls Diplomarbeit:

Betrachtet man die Möglichkeiten und Grenzen des *Trueque* in der Gesamtschau, wird schnell klar, dass das Tauschsystem in Zeiten wirtschaftlicher Krisen unter Problemen leidet, die sich kaum lösen lassen und die verhindern, dass die Parallelwirtschaft die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Bevölkerung dauerhaft und vollständig kompensieren kann. Rein mengenmäßig ist er einem massiven Ansturm von Personen nicht gewachsen, ohne dass es dabei zu destabilisierendem, ausbeuterischen Verhalten käme. Ferner kann er der zunehmenden Verarmung der Teilnehmer nur bedingt Einhalt gebieten, er leidet vielmehr selbst unter einer Qualitätsminderung seiner Produkte. Die Abhängigkeit vom monetären Kapital der regulären Wirtschaft in Verbindung mit der begrenzten Akzeptanz des *Crédito* lässt Investition und Produktion nur in sehr kleinem Rahmen zu, so dass der *Trueque* auf dem Niveau einer Subsistenzwirtschaft bleibt und keinesfalls eine Alternative zu einer Beteiligung am herkömmlichen Wirtschaftssystem darstellen kann.

Doch ist es überhaupt nicht die Absicht des *Trueque*, mit der regulären Wirtschaft in Wettbewerb zu treten oder sie gar zu ersetzen. Sein Ziel ist vielmehr, den von der Krise getroffenen Bürgern eine Plattform zur Verfügung zu stellen, mit der sie sich durch den gegenseitigen Austausch von Gütern und Dienstleistungen besserstellen und so durch eigene Initiative ihre Notlage gemeinsam lindern können. Auch wenn das System Ende 2002 mit seinem Zusammenbruch, der durch das massive Anwachsen und die fehlenden Kontrollmechanismen verursacht wurde, einen herben Rückschlag erhielt, so dürfen doch die erstaunlichen Leistungen dieser informellen Ökonomie nicht geleugnet werden. Immerhin konnte gerade die verarmte Mittelklasse von den Arbeits- und Versorgungsmöglichkeiten des *Trueque* enorm profitieren und das dadurch gesparte Geld weiterhin für notwendige Ausgaben in der regulären Wirtschaft verwenden. „Vivir del Trueque“ – vom *Trueque* leben wurde sowohl für sie als auch für Teile der *Sectores Populares* ein wichtiger Teil ihrer Überlebensstrategien. Dies ist der springende Punkt: Die Parallelökonomie allein kann zwar aufgrund der bekannten Probleme nicht die notwendigen Bedingungen schaffen, um ihren Nutzern einen Ausweg aus der Armut zu ermöglichen, sie kann jedoch ein wichtiges Element der vielfältigen Strategien sein, welche die Menschen im informellen Sektor zu ihrer Subsistenzsicherung suchen.

Die Erfahrung des *Trueque* zeigt, dass die Errichtung von Märkten und Währungen, die brachliegende Fähigkeiten und Kapazitäten erneut zur Befriedigung von Bedürfnissen einsetzen können und neue soziale Bindungen schaffen, eine sinnvolle Ergänzung der herkömmlichen Wirtschaft ist. Der Einzelne, aber auch Händler und Unternehmen finden in ihm einen neuen Markt, können durch Kostenreduzierungsvorteile erneut an Wettbewerbsfähigkeit in der normalen Wirtschaft gewinnen und somit schwierige Krisenzeiten effizient überbrücken sowie Arbeitsplätze erhalten. Der *Trueque* beweist außerdem, dass die Schaffung und Organisation einer Parallelökonomie durch das Engagement der Bevölkerung selbst möglich ist. Daher sollte der *Trueque* nicht nur als vorübergehende Rückzugsmöglichkeit in extremen Krisensituationen gesehen werden. Denn auch wenn sich die argentinische Wirtschaft wieder erholt, wird es weiterhin zahlreiche Menschen mit Einkommensengpässen geben, die von einem Parallelsystem sowohl in materieller als auch in immaterieller Hinsicht profitieren können. Wichtig ist daher, in der derzeitigen Phase der Neukonsolidierung auf eine nachhaltige Stabilisierung und Ausweitung des Tauschhandels hinzuarbeiten.

Dazu ist es zunächst wichtig, ein effizientes Organisations- und Kontrollsystem einzuführen, das eine strikte Kontrolle der Emission gewährleistet sowie über ausreichende Infrastruktur zur korrekten Buchhaltung und

Erfassung der Prosumenten verfügt. Hier ist unter anderem eine juristische Regelung von staatlicher Seite in Erwägung zu ziehen. Ein großes Problem sind die spärlichen finanziellen Möglichkeiten des Tauschhandels.

Daher ist derzeit die Einrichtung einer Art „Sozialbank“ in Planung, die Kleinkredite für *Microempresimientos* sowie für den infrastrukturellen Ausbau des *Trueque* gewähren könnte. Weiterhin ist über die angemessene Größe der einzelnen *Nodos* und die maximale geographische Ausweitung eines Tauschnetzwerks nachzudenken, damit das System kontrollierbar bleibt. Neue Teilnehmer sind durch umfangreiche Schulungen auf das Tauschsystem vorzubereiten, damit sie erkennen, wie wichtig die Einhaltung der Spielregeln ist. Diese Schulungsmaßnahmen sollten wiederholt durchgeführt werden, um die Selbstverpflichtung der Mitglieder regelmäßig zu erneuern. Nur so können Preisspekulation und Ausbeutungsverhalten auf ein Minimum reduziert werden und sich die gemeinschaftsorientierten Werte des *Trueque* im Verhalten der Teilnehmer festigen. Gerade durch die Verfolgung der Werte Solidarität und gegenseitige Hilfe, die im herkömmlichen Wirtschaftssystem von untergeordneter Bedeutung sind, übernimmt der *Trueque* eine wichtige soziale Erziehungsaufgabe und fördert so den Zusammenhalt zwischen Menschen. Damit kann die Parallelökonomie die reguläre Wirtschaft nicht nur aus materiellen Gesichtspunkten wirksam ergänzen, sondern gerade auch durch die Integration von gesellschaftlich relevanten Aspekten zur Vervollständigung des Gesamtsystems beitragen.

17 Föderation als Bundestruktur

Siegfried Look, TR Voigtland

Siegfried Look hat sich beim letzten Treffen für die Arbeit an der Bundesstruktur eingesetzt. Er möchte in diesem Workshop seine Gedanken und Ideen zum Aufbau einer „föderativen Bundesstruktur“ vorstellen und diskutieren.

~~~~~  
Dazu noch ein Mailversand von [www.tauschringe.info](http://www.tauschringe.info)

Liebe TauscherInnen aus den TR/TS/TI!

Von Klaus Reichenbach bekam ich ein Mail, in dem er auf einen Vorschlag von mir antwortete:

| "Ich halte es aber für wichtig, möglichst viele Menschen aus Tauschsystemen  
| zu erreichen und ihnen dabei zumindest die Möglichkeit für eine Rückmeldung  
| zu geben. Aus diesem Grund habe ich die beiden Vorschläge zusammen mit dem  
| von mir verfasstem Anschreiben (die drei Texte sind mit der AG abgestimmt)  
| nochmals in einer Textdatei zusammengefasst. Ich denke, niemand kann  
| ernsthaft etwas dagegen haben, wenn das nochmals komplett über Euren  
| Verteiler raus geht."

Klaus hat uns ein Anschreiben (siehe auch unten) und zwei alternative Vorschläge zur Verfügung gestellt.

Ihr könnt diese 12-seitige RTF-Datei mit folgendem LINK öffnen:

<http://tauschringe.info/TR-AG-Vorschlaege.rtf>

Hier unten folgend auch der Text des Anschreibens.

Mit der Bitte um rege Diskussion  
(unbedingt NUR im AG-FORUM, siehe Datei oben und LINK unten)

Peter Scharl - [www.tauschringe.info](http://www.tauschringe.info)

~~~~~  
Liebe Tauschfreunde/innen,

auf dem letzten Bundestreffen in Bad Aibling im Oktober 2003 wurde auf dem Abschlussplenum eine achtköpfige Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die Vorschläge für eine mögliche Bundesorganisation der Tauschsysteme erarbeiten sollte.

Diese Gruppe hat nun zwei Vorschläge entwickelt, die sich in der Hauptsache durch die Rechtsform unterscheiden. Diese beiden Vorschläge stellt die AG ab jetzt in dem dafür eingerichteten Forum auf der Homepage des Tauschring Voigtland zur Diskussion.

Hier die Internetadresse für den direkten Klick: <http://vamv.org/phpBB2/index.php>

Tauschsystemmitglieder können sich dort anmelden und dann Beiträge zu den beiden Vorschlägen einbringen.

Die AG bittet darum, Änderungsvorschläge exakt zu formulieren und dabei auch darauf zu achten bzw. zu prüfen, ob die Vorschläge auch juristisch o.k. sind bzw. die Gemeinnützigkeit nicht gefährden. In einer ersten Runde stehen diese beiden Vorschläge für VIER Wochen zur Diskussion. Danach werden die Vorschläge eingearbeitet und bis zum Sommer in Form überarbeiteter Vorschläge erneut in diesem Forum präsentiert.

Die dann veröffentlichten Vorschläge werden in Münster zur Abstimmung gestellt. Bis dahin müssen sich alle Tauschsysteme wohl auch darüber Gedanken machen, wer dort wie sein Tauschsystem vertreten darf und worüber er/sie im Namen und in Vertretung seines Tauschsystems abstimmen darf.

Wir hoffen auf viele konstruktiv-sachliche Beiträge. Danke.

Klaus Reichenbach

<mailto:kreichenbach@isl-ev.org>

Besuchen Sie uns im Internet!

<http://www.isl-ev.org/>

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – ISL, Kölnische Str. 99, 34119 Kassel

Tel. 0561 / 72 88 5 – 46, Fax 0561 / 72 88 5 - 58

18 LETSland - landesweite Kooperation der Tauschringe **am Beispiel Niederlande Edwin Stomphorst, Epe (NL)**

In den Niederlanden kooperieren die Tauschringe seit einigen Jahren landesweit unter dem Namen **LETSland**. Es gibt dort ein **LETSbüro**, das den Tauschenden gegen Bezahlung (hauptsächlich in Tauschring-Einheiten) verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung stellt. Abteilungen des LETSbüros sind: die **Handelsplattform** zur Verbesserung des Waren- und Dienstleistungsangebotes, der **LETSverband** zur Unterstützung in organisatorischen und juristischen Fragen, der **Wechseltisch** für die Verrechnung verschiedener Tauschringwährungen, das **Einsatzbüro** zur korrekten Abwicklung von Geschäften mit Firmen, die steuer- oder sozialrechtliche Auswirkungen haben, sowie die **LETSakademie**.

19 Sozial-Talente

Bernhard Korn, LOWI Münster

Für die Diskussion über eine **Weiterentwicklung der Tauschringbewegung** möchte ich aus den Ausführungen von Dan Jakobowicz in seinem Buch „Genuss und Nachhaltigkeit“, 3. Aufl. 2003, S. 121/2 den Vorschlag empfehlen, so genannte **Sozial-Talente einzuführen**:

„Allerdings gibt es auch Probleme. ... Am schwerwiegendsten scheint jedoch das ethische Problem der Steuervermeidung. ... Das System besteht nur deshalb durch seine Schlantheit und Eleganz, weil die Existenz großer nicht leistungsfähiger Schichten der Bevölkerung ausgeblendet wird.

„Nachhaltig“ und sozial gerecht können Tauschkreise demnach nur sein, wenn entweder auf Talente Steuern eingehoben werden oder ein der Steuerquote vergleichbarer Anteil (mindestens ein Drittel der Zeit!) **als Zeitsteuer für gemeinnützige Zwecke** („Sozial-Talente“) aufgewendet wird: Wenn ich meinem Nachbarn drei Stunden lang die Fenster putze, dürften mir nur 200 Talente gutgeschrieben werden, während ihm 300 Talente abgebucht werden. Der gesamte Tauschkreis würde somit ein ständig wachsendes Talentedefizit anhäufen; dieses kann durch soziale Tätigkeiten für Menschen außerhalb des Tauschkreises ausgeglichen werden. Wenn z.B. fünf Leute je sechs Stunden lang einen Dritte-Welt-Stand in der Fußgängerzone organisieren und betreuen oder einsame alte Menschen im Altersheim besuchen, würden jedem von ihnen 400

Sozial-Talente gutgeschrieben, die bei niemanden abgebucht werden; das Talentedefizit des Tauschkreises würde um 2.000 Talente verringert.

Welche Aktivitäten nun als „Sozial-Talente-würdig“ anerkannt werden, müsste die Generalversammlung oder der Vorstand des Tauschkreises ständig diskutieren und entscheiden; in jedem Fall müsste eine moralische Selbstverpflichtung zum regelmäßigen Ausgleich des Talentedefizits bestehen. Ein derartig strukturierter Tauschkreis hätte zusätzlich zu den bereits genannten Vorteilen noch den, dass die Gruppe – im Gegensatz zur staatlichen Steuer – **eigenverantwortlich über die Nutzung der „Sozial-Talente“ entscheiden** und somit individuelle Schwerpunkte setzen kann, die der Staat nicht ausreichend wahrnimmt (etwa im Ausländerbereich).“

20 Qualität in Tauschringen

Gerd Schröer, Tauschring München



Die Aufmerksamkeit von Leistung und Gegenleistung in Tauschringen, ist in aller Regel auf den Dienstleistungsbereich gerichtet. Hier die Qualität zu bestimmen ist schwierig, weil gerade in diesem Bereich die subjektiven Eindrücke oftmals im Vordergrund stehen. In einem Workshop möchte ich Merkmale und Methoden herausarbeiten, mit denen man Dienstleistungsqualität in Tauschringen objektivieren (messbar machen) kann.

Was man aus dieser Bewertung für den Alltag und für die Tauschringlandschaft ableiten kann, wollen wir in diesem Workshop ebenfalls herausfinden. Es scheint jedenfalls so, dass Alltags- und Tauschringqualität nicht weit auseinanderliegen. Auch die subjektive Einschätzung der beteiligten Personen ist ein wichtiges Kriterium. Wenn z.B. alle Beteiligten mit der geleisteten Arbeit zufrieden sind, gibt es auch keinen Anlass zur Kritik.

Die Arbeit in Tauschringen reicht von der elementaren Grundversorgung, z.B. Fiffi ausführen, Blumen gießen, Fenster putzen, bei Umzügen helfen, evtl. Kartoffel schälen usw., bis zur qualifizierten Arbeit. Allgemein kann man jedoch sagen, je höher die Sensibilität der Aufgabe, umso höher die notwendige Qualifizierung (Sanitärbereich, Elektrizität, Computertechnik, Sprachen usw.)

Alle Anstrengungen und Bemühungen zur Qualitätssicherung in Tauschringen sind nur dann gerechtfertigt, wenn in allen Überlegungen die menschliche Seite mit einbezogen wird. Es macht z.B. keinen Sinn, wenn nur noch auf Qualität gesetzt wird, aber der Spaß und die Willigkeit der Beteiligten auf der Strecke bleiben. Qualität ergibt sich ja gerade aus diesen Faktoren (Lust an der Arbeit, Geschick und Können.)

Tauschringe sind für mich u. a. auch Experimentierfelder für humanes Arbeiten. (Humanität und Qualität schließen sich gegenseitig nicht aus.)

Somit bleibt als Schlusserkenntnis, „Qualität mit Herz“ sollte in Tauschringen bewusst reflektiert werden. Wenn das alles mal durchgedrungen ist (Freiwilligkeit, Spaßfaktor bei der Arbeit, Humanität, Können und Geschick), ist Qualität in Zukunft vermutlich kein Thema mehr.

Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg, und ich möchte die Tauschringe auf diesem Weg begleiten.

21 Ich komme wieder zu mir - Körper- und Aurawahrnehmung

Andreas Meinel, TR Bad Aibling

Wahrnehmung und Übungen für Körper und Aura helfen mir, wieder mehr in meine eigene Mitte zu kommen. Nach all den neuen Begegnungen, Gesprächen und Eindrücken auf dem Bundestreffen, bei denen ich immer nach außen gerichtet war, habe ich hier die Möglichkeit, wieder zu mir zurück zu kommen, mich wieder in meiner eigenen Kraft und Energie auszurichten und bei der Auraarbeit im Kontakt mit dem anderen eine andere Art des Kontaktes wahrzunehmen und zu fördern.

22 Tauschring-Software und die lokalen, zinsfreien Geldsysteme der niederländischen Stiftung Strohhalm Jaap Vink, Utrecht (NL)

Aktie Strohhalm hat seine Wurzeln in der niederländischen Antiatombewegung der 70er Jahre. Früh verband Strohhalm die Umweltproblematik mit Fragen der so genannten „Dritten Welt“. Anfang der 90er Jahre initiierte die Stiftung die niederländische Variante von LETS und betreute die niederländischen Tauschringe. Seit Mitte der 90er Jahre engagiert sich Strohhalm verstärkt in Ländern des Südens, insbesondere in Südamerika, wo viele Gruppen und Institutionen sich mit neuen Wirtschaftsformen beschäftigen. Zur Zeit arbeitet Strohhalm zusammen mit lokalen Partnern in Brasilien, El Salvador und Honduras an nachhaltigen zinsfreien Handelssystemen, in denen Konsumenten und Kleinbetriebe vernetzt sind.

Ein wichtiges neues Element ist die Entwicklung von Internet-Software für die neuartigen Tausch- und Handelssysteme, die Angebot und Nachfrage schneller zusammenbringen soll. Das Cyclos-Internetprogramm wird momentan von NOPPES in Amsterdam getestet und ist möglicherweise schon am Jahresende auch für das deutschsprachige Publikum nutzbar.

Jaap Vink wird uns sowohl die interessanten Projekte mit zinsfreien Tauschmitteln als auch die neu entwickelte Internet-Software vorstellen.



10. Bundestreffen der Tauschringe
Münster, 17. – 19. September '04



***Auf Wiedersehen in Münster ...
... der Stadt des Westfälischen Friedens!***

Notizen:
